

Spatenstich für das Montessori-Kinderhaus

Baubeginn erfolgt im März – Inbetriebnahme bereits für September vorgesehen

Sünching. (wn) Am Dienstagnachmittag erfolgte im Beisein von Landrätin Tanja Schweiger der offizielle Spatenstich des Kinderhauses der Montessori-Fördergemeinschaft. Dabei gab Architekt und Montessori-Vorstandsmitglied Andreas Schleich bekannt, dass die Fertigstellung noch für dieses Jahr geplant ist.

Zu dem Spatenstich waren neben Landrätin Tanja Schweiger auch Bürgermeister Robert Spindler, zweite Bürgermeisterin Roswitha Gstettner, Altbürgermeister Erwin Rist sowie Baron Johann Carl von Hoenning O'Carroll gekommen, dem man an diesem Tag zu seinem 76. Geburtstag gratulierte.

Landrätin Tanja Schweiger bekundete erfreut, dass der Bauantrag des Montessorivereins der erste sei, den sie eigens unterschrieben und ausgeliefert habe und der somit „ganz frisch“ diesen Spatenstich ermögliche. So habe sie den Antrag persönlich mitgebracht und symbolisch überreichte sie die Baugenehmigung an Architekt Andreas Schleich. Anerkennend würdigte sie dabei das große Engagement des Montessorivereins, wobei sie betonte: „Ich komme immer wieder zu euch und begleite eure Aktivitäten.“ Im Namen des Landkreises gratulierte die Landrätin der Vorstandschaft zu dem Mut, der mit dem Bau eines Kinderhauses dargelegt werde. Die Montessorischule bedeute für Sünching eine Aufwertung. Respekt sprach sie auch der finanziellen Leistung des Vereins aus, denn hier entstehe ein Projekt ganz ohne kommunale Zuschüsse.

Bürgermeister Robert Spindler zeigte auf, dass der Gemeinde die Themen Familie und Beruf sehr am Herzen liegen. Er sei zuversichtlich, dass nach der Montessorischule nunmehr auch der Kindergarten in Sünching gut funktionieren werde. Deshalb sei seitens des Gemeinderates dem Vorhaben des Montessorivereins zugestimmt worden. Immerhin sei Sünching das Drehkreuz im Süden des Landkreises mit bald zwei Kindergärten, einem Waldkindergarten und zwei Grundschulen, die es sonst im Landkreis nirgends gibt.

Nach diesen Grußworten stand dem „offiziellen Spatenstich“ für das neue Kinderhaus nichts mehr im Wege und hierfür steckten zehn



Am Dienstagnachmittag erfolgte im Beisein einiger Ehrengäste, voran von Landrätin Tanja Schweiger, der offizielle Spatenstich für das neue Kinderhaus des Montessori-Fördervereins, wobei die Fertigstellung zum 1. September 2016 geplant ist. (Fotos: Neumann)



Landrätin Tanja Schweiger hatte persönlich den Bauantrag für das Kinderhaus mitgebracht, den sie Architekt Andreas Schleich übergab.

nagelneue Spaten in einem Sandhaufen. Sämtliche Ehrengäste sowie die Vorstandschaft des Montessorivereins, wie auch Geschäftsführerin Sonja Hampel und die künftige Leiterin des neuen Kinderhauses, Claudia Baron, die derzeit noch im gemeindlichen Kinderhaus Pustelblume beschäftigt ist, vollzogen den Spatenstich, um anschließend im Turnraum der Schule bei einem Sektumtrunk auf das gute Gelingen des geplanten Werkes anzustoßen.

Dabei erinnerten die Vorstandschaftsmitglieder an die außerordentliche Mitgliederversammlung, bei der sich alle Anwesenden für den Bau eines eigenen Montessori Kinderhauses aussprachen.

Entstehen wird dieses Kinder-

haus ab März in Holzständerbauweise anschließend an den Pausenhof, in der Dorfackerstraße, und zwar auf der Fläche, wo sich bisher das OGV-Hochbeet befand. Der Verein konnte von der Gemeinde den notwendigen Grünstreifen erwerben.

Vorstandsmitglied und Architekt Andreas Schleich stellte ferner das Konzept des Kinderhauses vor. Das Erdgeschoss wird auf jeden Fall behindertengerecht gebaut und eine Kinderkrippen- und eine Kindergartengruppe beinhalten. Im ersten Stockwerk soll die Möglichkeit bestehen, eine zweite Kindergartengruppe zu öffnen, ein Mehrzweckraum und eine Küche sind dort ebenfalls geplant.

Noch im alten Jahr, bei der letzten Gemeinderatssitzung im Dezember, wurde mit 11:1 Stimmen der Bauantrag genehmigt. Eine Auflage dabei ist, dass die Dorfackerstraße von dem Betrieb inklusive Bringung und Abholung der Kinder der Montessorischule und Kinderhaus freizuhalten ist.

Wie Geschäftsführerin Sonja Hampel nach dem offiziellen Teil des Spatenstichs in geselliger Runde berichtete, gehe mit dem Bau eines Kinderhauses ein Herzenswunsch der Vorstandsmitglieder, wie aber auch zahlreicher Eltern in Erfüllung. „Denn man muss sich stets vor Augen halten, dass sich der Mensch nicht an der Universität entwickelt, sondern dass seine geistige Entwicklung bei der Geburt be-

ginnt und in den ersten drei Jahren am stärksten ist. Diesen Jahren gebührt mehr als allen anderen die wachsamste Sorge.“ So laute ein wichtiger Grundsatz von Maria Montessori und diesen setze man mit dem Bau des Kinderhauses um.

Wie Geschäftsführerin Hampel erläuterte, lege der Neubau auch den Grundstock für die vier Grundschulklassen. Das Kinderhaus sei eine optimale Vorbereitung auf die Schule. Genau wie an der Schule sei ein Schwerpunkt die Inklusion. Kinder mit Behinderungen könnten so auch schon im Krippen- und Kindergartenalter wohnortnah gefördert werden.

Nicht vergessen werden dürfe, dass durch den ständigen Wohnhausbau und Zuzug von jungen Familien der Bedarf an Kindergarten- und Krippenplätzen in Sünching stetig zunimmt.